

hauer (Paul Day, Gregor Löffler, Alessandro Vittoria, Alexander Colin, Martin Knoller, Josef Schöpf, Anton Zauner, Josef Lampi, Josef Koch, Anton Mahlknecht); in den Giebeln der Fenster des zweiten Stockes Büsten tirolischer Dichter und Gelehrter (Wolkenstein, Tartarotti, Resch, Scopoli, Anich, Fallmerayer, Bergmann, Rosmini, Zingerle, Gilm). Zuoberst Dodenbalustrade mit Obelisksen und plastischer Mittelgruppe von Josef Gasser (1889): Tirolia zwischen Kunst und Wissenschaft.

Nr. 17 a. Musikvereinshaus.

Erbaut 1911 nach Plänen von E. Klingler unter Mitarbeit von E. Plank. Einer der besten modernen Profanbauten Innsbrucks, der leider durch die enge, versteckte Placierung nicht zur Geltung kommt. In verständnisvoller und phantasiereicher Anlehnung an das Innsbrucker Barock (besonders G. A. Gump): sich drängende, kräftig plastische Formen, die aber in einem Mittelrisalit mit Attikageschoß energisch gesammelt und durch ein verkröpftes Hauptgesims wuchtig geschlossen sind.

Erlersstraße.

Seit August 1853 Angerzellstraße, 1873 nach Magistratsrat Georg Erlers (gest. 1848) benannt.

Nr. 8. Sparkassengebäude.

1877, Architekt Hinträger, ausgeführt von F. und A. Mair. Eines der frühesten Gebäude Innsbrucks in reichen Renaissanceformen. Im großen Sitzungs- und Saal acht Wandbilder von Edmund von Wörndle, Typen tirolischer Landschaft darstellend (1878).

Gilmstraße.

1873 benannt nach dem Dichter Hermann von Gilm.

Nr. 4. Knabenvolksschule.

1868 entworfen und gebaut von Johann Huter, neugotisch.

Wilhelm Greil-Straße.

1844 Bürgerstraße, 1858 Karlstraße nach Erzherzog Karl Ludwig, Statthalter in Tirol (1855—61), 1918 Greilstraße nach Bürgermeister Wilhelm Greil.

Nr. 9 (Landeskulturrat) und Nr. 10 (Landeshypothekenbank).

Häuser der Sechzigerjahre, modern umgestaltet in Anlehnung an heimische Bauart, ersteres von Professor A. Bayer, letzteres von Architekt Hans Menardi.

Meinhardtstraße.

1853, nach Graf Meinhard II. von Tirol.

Nr. 14. Gewerbemuseum.

Erbaut 1900—1902 nach Plänen von Architekt Ludwig Luz (München) durch Baumeister Spörr. Mosaiken über dem 1. Stock (Bodenbau, Metall- und Holzarbeit, Handel und Gewerbe versinnbildend) nach Zeichnungen von Alfons Siber.

Landhausstraße.

Angelegt 1853.

Nr. 45. Ehemaliges Hotel München. Umbau und Anlage des Café München von Architekt L. Welzenbacher 1920.

Margaretenplatz.

1853 Neuplatz, 1858 nach Prinzessin Margarete von Sachsen, Gemahlin des Erzherzogs Karl Ludwig, umbenannt.

In der Mitte des Platzes der

Rudolfsbrunnen, zum Gedächtnis der 500jährigen Verbindung Tirols mit dem Hause Habsburg nach Entwürfen des Wiener Dombaumeisters F. Schmidt errichtet 1877, Bronzeplastiken von Joh. Griffemann. Gotischer Sockel aus rotem Marmor, in den vier seitlichen Nischen wasserspeiende geflügelte Drachen, zu oberst Statue Herzog Rudolfs IV. des Stifters, der 1363 Tirol erwarb: schlichte Auffassung im Stile der Romantik.

Rudolfstraße.

1873 nach Herzog Rudolf IV. von Österreich benannt.

Nr. 2. **Hauserpalais**. 1878, Firma Johann Huter u. S. Eines der frühesten Renaissance-mietshäuser großen Stiles in Innsbruck; nicht überladen, mit kuppelgedecktem Eckrondell, wirkungsvoll an die Platz-ecke gestellt.

Nr. 5. **Hotel Tirol**. 1876, Firma Josef und Peter Huter. Eines der frühesten großen modernen Hotels Innsbrucks.